

VE AB zu. Als sich im Stahl- und Walzwerk zeigte, daß die Termine beim Bau der Drahtwalzstraße nicht gehalten wurden, untersuchten Parteiaktivisten die Arbeit, fanden die Fehler und trugen zur Veränderung der Lage bei. Als es im Werk an Schrott mangelte, erhielt eine Anzahl Genossen den Auftrag, in den Schrottbetrieben Versammlungen durchzuführen und dort die Bedeutung der Schrottzufuhr und die Lage ihres Betriebes darzulegen. Infolge dieser Tätigkeit verbesserten sich die Schrottlieferungen. Jetzt werden Kontrollen in den Zubringerbetrieben von Kalk und Schrott durch Parteiaktivisten durchgeführt, ehe ein Mangel eintritt.

Eine gute Arbeit leisten in einer Reihe von Betrieben einige Parteiaktivisten bei der Entwicklung der Arbeit in den Parteigruppen. Im Stahl- und Walzwerk sind z. B. für alle Parteigruppen Genossen des Parteiaktivs als Beauftragte der Parteileitung zur Unterstützung der Parteigruppenorganisatoren eingesetzt. Das hilft mit, die guten Beispiele der Parteigruppenarbeit auf alle Abteilungen zu übertragen.

Diese vielfältigen Aufträge an Parteiaktivisten zeigen, daß sich die Kreisleitung nicht auf Tagungen beschränkt, sondern die ständige Arbeit mit dem Aktiv entwickelt. Das ist richtig. Aber bisher hat sie noch zuwenig Sorge darum getragen, daß die Parteiaktivisten vor allem in einem großen Kreis parteiloser werktätiger Menschen auftreten, ihnen nicht nur im Einzelgespräch, sondern auch in Vorträgen, Versammlungen, Beratungen usw. die Politik der Partei und Regierung darlegen und so ihre politische Arbeit noch wirksamer machen.

Im täglichen Kampf, bei der täglichen Kleinarbeit um die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei, um die Erfüllung ihrer Aufträge, stählen sich die Parteimitglieder und wachsen aus dem Parteiaktiv ständig neue Kader hervor, die für größere Aufgaben eingesetzt werden können.

Bei der Entwicklung dieser großen Kaderreserve muß die Kreisleitung Brandenburg-Stadt jetzt vor allem die Zahl der Parteiaktivisten aus den Betrieben vergrößern und ihrer marxistisch-leninistischen Schulung mehr Augenmerk widmen. Das wird ihr helfen, in ihrem Bereich die ideologisch-politische Arbeit in den Parteiorganisationen und unter der Bevölkerung, die das entscheidende Kriterium auch für die Arbeit des Parteiaktivs ist, ständig weiter zu verbessern.

Erich Beiger

---

## Das Büro der Bezirksleitung Potsdam zieht Schlußfolgerungen aus der Halbjahresanalyse der Bezirksrevisionskommission

In der Bürositzung der Bezirksleitung Potsdam vom 4. August 1955 wurde die von der Bezirksrevisionskommission eingereichte Analyse der Ergebnisse der Revisionsstätigkeit vom ersten Halbjahr 1955 behandelt. In einer längeren Diskussion nahmen die Mitglieder des Büros und die anwesenden Abteilungsleiter aus dem Apparat der Bezirksleitung kritisch und selbstkritisch zu den im Bericht geschilderten Fehlern und Mängeln in der Bezirksparteiorganisation Stellung.

Im Mittelpunkt standen drei Fragen: 1. Die Unterschätzung der Revisionsstätigkeit in der Bezirksparteiorganisation; 2. die ungenügende parteimäßige Behandlung und Erledigung der Beschwerden, Vorschläge, Hinweise und der